

139.

Lista de las cajas rurales de crédito sistema Raiffeisen- en el año de 1918.

Bestand und Einteilung des Raiffeisenschen Genossenschaftswesens

nach dem Stande vom 1. Juli 1918.

Herausgegeben vom Generalverband der
deutschen Raiffeisen-Genossenschaften e. V.

Berlin 1918.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland
Abteilung Druckerei und Verlag, Neuwied.

3
4

Bestand und Einteilung des Raiffeisenschen Genossenschaftswesens

nach dem Stande vom 1. Juli 1918.

Herausgegeben vom Generalverband der
deutschen Raiffeisen-Genossenschaften e. V.

Berlin 1918.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland
Abteilung Druckerei und Verlag, Neuwied.

Inhalt.

Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften, e. V.:

I. Sitz	5
II. Aufgabe	5
III. Mitglieder	6
IV. Verwaltung	10
V. Geschäftsführung	13
VI. Veröffentlichungen	13
VII. Zentral-Beamten-Wohlfahrtseinrichtungen	14
VIII. Zentralorganisationen im einzelnen	15
IX. Landes- und Provinzialorganisationen im einzelnen	19
Anhang: Literatur	55

Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften, e. V.

I. Sitz: Berlin.

Geschäftshaus W 9, Röhner Straße 39—41 (Raiffeisen-Haus),
Fernsprecher Amt Lühow 8009 und Lühow 696 und 697.
Drahtanrede: Raiffeisenbank.

II. Aufgabe:

Aufgaben des Generalverbandes (bis Ende 1917 trug er die Bezeichnung: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland) sind nach § 5 der Satzung im wesentlichen: die Förderung des Raiffeisen'schen Genossenschaftswesens im allgemeinen und die Wahrnehmung und Vertretung aller gemeinsamen genossenschaftlichen Interessen nach innen und außen, die Aufstellung einheitlicher Revisionsgrundsätze und die Überwachung ihrer Durchführung bei den Verbänden, die Revision der Geschäftsführung der angeschlossenen Verbände und unmittelbaren Mitglieder, die Wahrung Raiffeisen'scher Grundsätze und die Förderung der Volkswohlfahrt in wirtschaftlicher, vornehmlich aber in sittlicher wie geistiger Beziehung durch Vertiefung und Belebung des Gemeinfinnes auf christlicher, staatsreuer Grundlage. Der Generalverband ist im Jahre 1877 von Raiffeisen gegründet worden, er besitzt durch Beschluß des Bundesrats vom 28. November 1899 das Revisionsrecht. Dies wird jedoch nur den Genossenschaften gegenüber ausgeübt, die keinem der Landes- und Provinzialverbände angehören.

Zugunsten der angeschlossenen Genossenschaften und ihrer Mitglieder hat der Generalverband mit geeigneten Versicherungsgesellschaften Verträge geschlossen, die den Mitgliedern besondere Vorteile gewähren.

III. Mitglieder:

a) Zentralorganisationen.

1. Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland in Berlin

mit Filialen in Braunschweig, Breslau, Cassel, Coblenz, Danzig, Erfurt, Frankfurt, Königsberg, Köslin, Ludwigshafen, Nürnberg, Posen, Schwerin, Straßburg (Näheres siehe unter IX) und Warenabteilungen in Frankfurt, Ludwigshafen, Nürnberg, Straßburg, ferner einer Abteilung Druckerei und Verlag in Neuwied. (Näheres unter IX.)

Das Zentralgeldinstitut der Raiffeisen-Organisation. Gegründet am 30. September 1876 als Aktiengesellschaft, jedoch mit der Einschränkung, daß außer den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nur Spar- und Darlehnskassen-Vereine (Raiffeisen-Vereine) Aktionäre werden können. Die Zahl der angeschlossenen Aktionärsvereine betrug am 1. Juli 1918 4788. Das Aktienkapital beträgt 3. St. 20 Millionen Mark, die gesetzlichen und außerordentlichen Reserven betragen 4,7 Millionen Mark.

2. Wirtschaftsverband der Raiffeisenschen Warenanstalten, G. m. b. H. in Berlin.

Gegründet im September 1917, hervorgegangen aus der Handelszentrale der Raiffeisen-Organisation, G. m. b. H. zu Berlin und der Abteilung Wirtschaft und Handel des Generalverbandes ländlicher Genossenschaften für Deutschland, e. V., zum Zwecke der Vertretung gemeinsamer Interessen der Gesellschafter in allen Zweigen des Wirtschaftslebens sowie des gemeinschaftlichen Einkaufs landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Maschinen und der Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. (Näheres unter VIII.)

Gesellschafter: Die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland zu Berlin und die selbständigen Warenanstalten des Generalverbandes. (Siehe unter b3.)

3. Firma Bierschenk G. m. b. H. in Hamburg

zur Vermittlung des Auslandsgeschäfts.

b) Landes- und Provinzial-Organisationen.

Vorbemerkung: Für die anwaltschaftliche Beratung und die gesetzliche Revision der Genossenschaften bildet die zuständige Stelle der Verband. Am Sitz des Verbandes befinden sich auch die für die Genossenschaften des Verbandsbezirkles getroffenen gemeinsamen Einrichtungen des Geld- und Warenverkehrs, wie die Geldausgleichsstelle als Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland und die Warenanstalt als Handelsgesellschaft oder Zweiggeschäftsstelle einer solchen, oder als Warenabteilung der Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse, ferner, wo eine solche besteht, die Zentralkasse für Betriebsgenossenschaften. Abteilungen des Verbandes sind die sonstigen im Interesse der Genossenschaft getroffenen Einrichtungen, wie Bücherprüfungsstellen, Mahn- und Inkassobüros, Rechtsauskunftsstellen, Nachweisämter, Stiftungen usw. (Siehe Näheres unter IX.)

1.15 Landes- und Provinzial-Genossenschaftsverbände, und zwar:

1. Verband der Raiffeisen-Genossenschaften für Brandenburg und Schleswig-Holstein, e. V., in Berlin;
2. Verband ländlicher Genossenschaften im Herzogtum Braunschweig, e. V., in Braunschweig;
3. Verband der schlesischen Raiffeisen-Genossenschaften, e. V., in Breslau;
4. Hessischer Verband ländlicher Genossenschaften, e. V., in Cassel;
5. Verband ländlicher Genossenschaften der Rheinlande, e. V., in Coblenz;
6. Verband ländlicher Genossenschaften der Provinz Westpreußen, e. V., in Danzig;
7. Verband ländlicher Genossenschaften für Thüringen, e. V., in Erfurt;
8. Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation in Nassau, in Frankfurt a. M.;
9. Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Provinz Ostpreußen, e. V., in Königsberg i. Pr.;
10. Verband der Raiffeisen-Genossenschaften in Pommern, e. V., in Köslin;

11. Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für Rheinpfalz, Baden und Großherzogtum Hessen, e. V., in Ludwigshafen a. Rh.;
12. Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für das rechtsrheinische Bayern, e. V., in Nürnberg;
13. Verband Raiffeisenscher Genossenschaften für die Provinz Posen, e. V., in Posen,
14. Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für beide Mecklenburg, e. V., in Schwerin;
15. Verband ländlicher Genossenschaften für Elsaß-Lothringen, e. V., in Straßburg i. Elß.

2. Landesgenossenschaftskassen oder Genossenschaftsbanken.

Das sind die in einzelnen Verbandsbezirken für die Betriebsgenossenschaften errichteten besonderen Kreditanstalten in der Form eingetragener Genossenschaften. Nach den ursprünglichen Satzungen der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse durfte diese nur an Raiffeisen-Vereine Kredit gewähren und kann heute noch nur Kreditgenossenschaften als Aktionäre aufnehmen. Deshalb wurden in den 90er Jahren für die in größerer Anzahl damals entstehenden Betriebsgenossenschaften zur Befriedigung ihres Kreditbedürfnisses Zentral-kassen in der Form der e. G. m. b. H. gegründet. Eine vom Jahre 1912 vorgenommene Satzungsänderung der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse setzt übrigens diese durch Ausgabe von Schuldverschreibungen in den Stand, auch Betriebsgenossenschaften Kredit zu gewähren. (Näheres unter IX.)

Es bestehen folgende vier besondere Genossenschaftsbanken:

1. Schlesische Genossenschaftsbank für Betriebsgenossenschaften, e. G. m. b. H., in Breslau;
2. Hessische Bezirks-Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H., in Cassel;
3. Westpreussische Provinzial-Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H., in Danzig;
4. Elsaß-Lothringer Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H., in Straßburg.

3. Warenanstalten. (Näheres unter IX.)

Von den Genossenschaften eingerichtet zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und zum Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse im großen, sind diese selbständigen Anstalten (6 G. m. b. H., 1 A. G. und 1 e. G. m. b. H.) in acht Filialbezirken der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse an die Stelle der abgetrennten Warenabteilungen ihrer Filialen getreten. In vier Filialbezirken betreiben das zentrale Warengeschäft die Warenabteilungen der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse (siehe unter III a 1). Es bestehen demnach

1. Handelsgesellschaft Raiffeisenscher Genossenschaften, Aktiengesellschaft, in Berlin;
2. Ländliche Handelsgesellschaft (Raiffeisenscher Organisation) m. b. H. in Braunschweig;
3. Schlesische An- und Verkaufsgesellschaft Raiffeisenscher Organisation m. b. H. in Breslau;
4. Landwirtschaftliche An- und Verkaufsgesellschaft „Hessenland“, G. m. b. H., in Cassel;
5. Rheinische An- und Verkaufsgesellschaft (Raiffeisenscher Organisation) G. m. b. H., in Coblenz;
6. Landwirtschaftliche Großhandels-gesellschaft m. b. H. in Danzig;
7. Thüringer Hauptgenossenschaft zum Bezug und Vertrieb landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugnisse, e. G. m. b. H., in Erfurt;
8. Haupthandels-gesellschaft ostpreussischer landwirtschaftlicher Genossenschaften m. b. H. in Königsberg.

c) Genossenschaften.

1. Spar- und Darlehnskassen-Vereine (Raiffeisen-Vereine), am 1. Januar 1918: 4712.

Die Raiffeisen-Vereine bilden die Grundlage der Organisation. Ihr Zweck ist die Hebung der Wirtschaft und des Erwerbes der Mitglieder und Durchführung aller zur Erreichung dieses Zweckes geeigneten Maßnahmen, wie insbesondere die Kreditgewährung, die Annahme und Verzinsung von Spargeldern, der gemeinsame Bezug landwirtschaftlicher Betriebsmittel und der gemeinsame Absatz der

Wirtschaftserzeugnisse der Mitglieder. Die Vereine beruhen auf christlicher und staatsstreuer Grundlage. Neben der materiellen Hebung ist hauptsächlich die geistig-sittliche ihr Ziel, Förderung der Mitglieder wie des ganzen Bezirks ihrer Wirksamkeit durch Einrichtungen der Volkswohlfahrts- und Heimatpflege, des Volksbildungswesens.

Die Zahl der Mitglieder von 4432 berichtenden Genossenschaften betrug Ende 1915: 485 749, Umsatz 1,9 Milliarden Mark, eigenes Vermögen 34,9 Millionen Mark.

2. Ländliche Betriebsgenossenschaften

(am 1. Januar 1918: 1096), nämlich andere eingetragene Genossenschaften, welche die wirtschaftliche Lage ihrer Mitglieder zu verbessern bestrebt sind, wie z. B. An- und Verkaufsgenossenschaften für landwirtschaftliche Bedarfsartikel und Erzeugnisse, Molkereigenossenschaften, Winzer-, Brennerei-, Trocknungs-, Kornhaus-, Viehverwertungs-, Dresch-, Elektrizitäts-, Zucht- und Weidegenossenschaften und sonstige Genossenschaften.

3. Sonstige Mitglieder

(am 1. Juli 1917: 16) Vereine, Gesellschaften usw. außer den genannten Zentralanstalten.

IV. Verwaltung:

a) Vorstand.

Vorsitzender: Geheimer Justizrat Dietrich, Prenzlau und Meheln b. Templin, Mitglied des Reichstags und des Hauses der Abgeordneten.

Stellvertreter des Vorsitzenden:

1. Stellvertreter: Verbandsdirektor Dr. Nolden, Frankfurt a. M.
2. Stellvertreter: Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Geheimer Regierungsrat Dr. Rang, Berlin.

Mitglieder: Die Verbandsdirektoren der 15 Verbände

1. Graf von Andlau, Straßburg, Elsaß.
2. Ökonomierat Burmeister, Schwerin.
3. Landesökonomierat Caspers, Coblenz.
4. Eicke, Braunschweig.
5. Dr. Grabein, Berlin.
6. Ökonomierat Hedelmann, Nürnberg.

7. Amtsrat von Kries, Danzig.
8. Dr. Nolden, Frankfurt a. M. (für die beiden Verbände in Frankfurt und Ludwigshafen).
9. Landrat a. D. Geh. Regierungsrat von Puttkamer, Köslin.
10. Quenzel, Erfurt.
11. Geh. Regierungsrat Dr. Rang, Berlin (Posen).
12. Landesökonomierat Xerxerodt, Cassel.
13. Rechtsanwalt Dr. Seelmann, Königsberg.
14. Landrat a. D. Geheimer Regierungsrat von Steinmann, Breslau.

b) Generalverbandsrat.

1. Der Vorstand des Generalverbandes.
2. Je 2 Abgeordnete der Verbände:

Verbandsbezirk Berlin: 1. Pfarrer Doyé, Groß-Ziethen.
 2. Pfarrer Reisch, Kieckebusch; Stellv.: Pfarrer Vetter, Dubraude, Pfarrer Neumann, Sallgast. — Verbandsbezirk Braunschweig: 1. Landtagsabgeordneter Fickendey, Uthmöden, 2. Pastor Feuerriegel, Bortfeld; Stellv.: Amtmann Hartmann, Sievershausen, Pastor Pöppe, Solmbach. — Verbandsbezirk Breslau: 1. Fürstbischoff. Kommissarius Erzpriester Pittach, Bodland, 2. Landschaftsdirektor, Landrat und Major a. D. von Seidlitz-Habendorf; Stellv.: Pfarrer Sauer, Ellguth-Turawa, Rittergutsbesitzer Lohmeyer, Göllschau. — Verbandsbezirk Cassel: 1. Rechnungsrat Pflöging, Veddershagen, 2. Pfarrer Meyenschein, Cassel; Stellv.: Pfarrer Pfeifer, Schwarzbach. — Verbandsbezirk Coblenz: 1. Pfarrer Dr. Hillmann, Dellbrück, 2. Pfarrer Müller, Monzingen; Stellv.: Unterverbandsdirektor Eich, Neuwied, Unterverbandsdirektor Hammer, Kettig. — Verbandsbezirk Danzig: 1. Gutsbesitzer Weisförmel, Groß-Kruschin, 2. Gutsbesitzer Eichholz, Pommerehde; Stellv.: Pfarrer Dr. Kralewski, Eichnau, Gutsbesitzer Stürckow, Freundshof. — Verbandsbezirk Erfurt: 1. Pfarrer Gutzeit, Dielsdorf, 2. Landwirtschaftlicher Sachverständiger Credé, Dresden; Stellv.: Pfarrer Hartenstein, Pferdsdorf, Gutsbesitzer Krüger, Kelsfeld, Pfarrer Fabig, Döllstadt, Gutsbesitzer Fritzsche, Zschernitzsch. — Verbandsbezirk Frankfurt a. M.: 1. Pfarrer Müller,

- Leun a. d. Lahn, 2. Bürgermeister Reike Muth, Buchenau;
Stellv.: Gastwirt Sayn, Freilingen, Hauptlehrer Cunz,
Trohnhausen. — Verbandsbezirk Königsberg i. Pr.:
1. Gutsbesitzer Krause, Dawillen, 2. Superintendent Hensel,
Johannisburg; Stellv.: Gutsbesitzer Trose, Sensburg, Pfarrer
Mallette, Wenden, Kr. Rastenburg. — Verbandsbezirk
Köslin: 1. Amtsrat Kayser, Kasimirsburg, 2. Amtsvorsteher
von Tilly, Ahlsted a. Usedom; Stellv.: Rittergutsbesitzer Gefler,
Reinfeld, Kr. Kummelsburg, Fabrikleiter Lenz, Lebbin a. Wollin.
— Verbandsbezirk Ludwigshafen a. Rh.: 1. Pfarrer
Steegmüller, Hördt, 2. Pfarrer Blum, Gernsheim; Stellv.:
Altbürgermeister Lorenz, St. Martin, Florian Harlacher,
Abstadt. — Verbandsbezirk Nürnberg: 1. Pfarrer Stro-
meyer, Pleß, 2. Landwirt Chr. Lutz, Remlingen; Stellv.: —
— Verbandsbezirk Posen: 1. Dr. Bettkofer, Raschów,
2. Gutsbesitzer Westerath, Pirschütz; Stellv.: Hofbesitzer Untrig,
Striesen, Rentner Eichblatt, Schneidemühl. — Verbands-
bezirk Schwerin: 1. Pastor Bachmann, Pampow, 2. Landes-
ökonomierat Schulz, Neubrandenburg; Stellv.: Präpositus
Wulff, Blankenhagen, Pastor Voß, Cramon. — Verbands-
bezirk Straßburg: 1. Pfarrer Tilly, Meh, 2. Mittelschullehrer
Schrapf, Straßburg; Stellv.: Vereinsvorsteher Thumann,
Gebweiler, Postagent Hommel, Gamsheim.
3. 3 Vertreter der Landwirtschaftlichen Zentral-Dar-
lehnskasse für Deutschland: 1. Gutsbesitzer Kaulen,
Löwenich, 2. Geheimer Justizrat Klängenbiel, Marburg, 3. Bank-
direktor Schwarz, Berlin; Stellv.: —
4. 3 Vertreter der Zentral-Warenanstalten: 1. Direktor
Eymann, Berlin, 2. Geschäftsführer Direktor Hanke, Breslau,
3. Direktor Schüler, Cassel; Stellv.: Direktor Graff, Berlin,
Geschäftsführer Direktor Heidecker, Breslau, Geschäftsführer
Schmidt, Coblenz.
5. 1 Vertreter der Provinzial-Genossenschaftsbanken:
Oberpfarrer Krausel, Breslau; Stellv.: —
6. Zugewählte Mitglieder: 1. Geheimer Kirchenrat D. Wuttig,
Alstedt (S. W.), 2. Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Dr. Bredt,
Marburg, 3. Ober-Regierungsrat Kette, Danzig.

c) Generalverbandstag:

Die Mitgliederversammlung (im Sinne des § 32 BGB.), gebildet
aus den Vertretern der dem Generalverband angeschlossenen Mitglieder,
tagt in der Regel jährlich einmal.

V. Geschäftsführung:

1. a) Direktor: Geheimer Regierungsrat Dr. Rang.
b) Abteilungsvorsteher: zurzeit Buchrufer, Hildebrand,
Jungblut, Dr. Krebs, Dr. Schwabe.
c) Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Hufnagel, Brauer.
d) Sekretär: Heller.
2. Abteilungen:
Allgemein-genossenschaftliche Abteilung,
Revisionsabteilung,
Innere Abteilung,
Literarische Abteilung,
Rechtsabteilung,
Volkswirtschaftliche Abteilung,
Versicherungsabteilung,
Statistische Abteilung,
Drucksachenabteilung,
Verwaltungsabteilung (Sekretariat, Kanzlei, Registratur,
Botendienst).

VI. Veröffentlichungen des Generalverbandes:

1. Jahresbericht des Generalverbandes mit der Statistik der ange-
schlossenen Genossenschaften, erscheint jährlich.
2. Landwirtschaftliches Genossenschaftsblatt, Zeitschrift für das gesamte
Raiffeisentrum. (Schriftleitung Dr. Krebs.) Auflage 16 000,
erscheint halbmonatlich.
3. Neu wieder Raiffeisen-Kalender (Schriftleitung Dr. Krebs).
4. Mitteilungen für die Raiffeisen-Boten, mit Stoff für die von den
Verbänden herausgegebenen Verbandsblätter (Raiffeisen-Boten).

5. Zeitungskorrespondenz des Generalverbandes (erscheint je nach Bedarf von Fall zu Fall).
6. Deutsche ländliche Genossenschaftsbücherei, wissenschaftliche Abhandlungen. Bisher erschienen 7 Bände. (Siehe Seite 52.)
7. Raiffeisen-Bücherei. Eine Sammlung gemeinverständlicher Schriften über das ländliche, insbesondere Raiffeisensche Genossenschaftswesen. Bisher erschienen 24 Bändchen. (Siehe Seite 52.)

VII. Zentral-Beamten-Wohlfahrts-einrichtungen.

1. Beamten-Pensionkasse „Raiffeisen“

gegr. 20. Dezember 1897 zu dem Zweck, ihren Mitgliedern, den Beamten des Raiffeisenschen Genossenschaftswesens, ein Ruhegehalt und deren Hinterbliebenen eine Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Vermögen Ende Juni 1917: 2165668,90 Mark.

Verwaltung: Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung (oberstes Organ).

Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Nolden.

Mitglieder des Vorstandes: Dr. Nolden, Buchruker, Dietrich (stellv. Vors.), Grundmann, Heyse, Krause.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Kaulen.

Geschäftsführer: Dietrich, Buchruker.

2. Raiffeisenscher Beamten-Wohlfahrtsverein e. V. in Berlin

gegr. 1916 zu dem Zweck, die Mitglieder oder ihre Familienangehörigen im Bedarfsfalle zu unterstützen. Mitglieder können die Beamten des Raiffeisen-Genossenschaftswesens werden.

Mitgliederbestand Ende 1917: 143.

Vermögen Ende 1917: 26066,56 Mark.

Vorsitzender: Verbandsdirektor Dr. Nolden.

Stellvertreter des Vorsitzenden: Bankdirektor Schwarz.

VIII. Zentralorganisationen im einzelnen.

Berlin,

Röthener Straße 39—41 (Raiffeisen-Haus).

Sandwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland,

Berlin W 9, Röthener Straße 40/41, Raiffeisen-Haus, Fernsprecher Amt Lühnow 696, 697 und 1390. Drahtanrede: Raiffeisenbank. Reichsbankgirokonto, Postsparkonto Nr. 900, Girokonten bei anderen Banken.

Die Zentralkasse hat zurzeit Filialen in Braunschweig, Breslau, Cassel, Coblenz, Danzig, Erfurt, Frankfurt, Königsberg, Köslin, Ludwigshafen, Nürnberg, Posen, Schwerin, Straßburg (Näheres siehe unter IX),

mit Warenabteilungen in Frankfurt, Ludwigshafen, Nürnberg, Straßburg (Näheres unter IX), ferner eine Abteilung Druckerei und Verlag in Neuwied.

Die Verwaltungsorgane der Zentralkasse sind:

a) Vorstand:

Geheimer Justizrat Dietrich, Prenzlau und Mehlthün b. Templin, Mitglied des Reichstags und des Hauses der Abgeordneten.

b) Verwaltungsrat:

Dieser wird gebildet aus den Verbandsdirektoren der dem Generalverband angeschlossenen Provinzial- und Landesverbände.

c) Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Gutsbesitzer Kaulen, Löwenich b. Cöln;

1. stellv. Vorsitzender: Geh. Justizrat Klingenbiel, Marburg a. d. Lahn,

2. stellv. Vorsitzender: Oberpfarrer Krausel, Breslau; Verbandsbezirk Berlin: Pfarrer Doyé, Groß-Ziethen (Uckermark); Pfarrer Reisch, Kiebusch bei Waltersdorf (Kreis Teltow); — Verbandsbezirk Braunschweig: Gutsbesitzer

Fickendey (Vizepräsident des Landtags), Uthmöden (Braunschweig), Gutsbesitzer Boffe, Söllingen; — Verbandsbezirk Breslau: Oberpfarrer Krausel, 2. stellv. Vor., Breslau, Fürstbischöflicher Kommissarius Pittach, Bodland (Oberschlesien); — Verbandsbezirk Cassel: Geh. Justizrat Klingenbiel, 1. stellv. Vorsitzender, Marburg a. d. Lahn, Pfarrer Meyenschein, Altenhaußlau b. Selnhäusen; — Verbandsbezirk Coblenz: Gutsbesitzer Kaulen, Vorsitzender, Löwenich b. Cöln, Pfarrer und Landtagsabgeordneter Oertel, Neuertkirch (Hunsrück); — Verbandsbezirk Danzig: Rittergutsbesitzer Weißhermel, Groß-Kruschin, Kr. Strassburg (Westpr.), Pfarrer Willuhn, Groß-Krebs, Kr. Marienwerder (Westpr.); — Verbandsbezirk Erfurt: Rittergutsbesitzer, Landschaftsrat Wadsack, Hornsömmern, Post Tennstädt (Pr. Sachsen), Rittergutsbesitzer Kammerherr von Thümmel, Alßdenitz (Sachf.-Altenbg.); — Verbandsbezirk Frankfurt a. M.: Pfarrer Müller, Leun a. d. Lahn (Kr. Wehlar), Bürgermeister Muth, Buchenau (Kr. Biedentopf); — Verbandsbezirk Königsberg i. Pr.: Gutsbesitzer Krause, Dawillen, Kr. Memel (Ostpr.), Superintendent Hensel, Johannisburg; — Verbandsbezirk Köslin i. Pomm.: Pfarrer Wendt, Mühenow b. Saleske (Pommern), Pfarrer Berg, Torgelow; — Verbandsbezirk Ludwigshafen a. Rh.: Pfarrer Brenner, Waldsee b. Speyer (Pfalz), Landwirt Harlacher, Abstadt (Baden); — Verbandsbezirk Nürnberg: Pfarrer Stromeyer, Pleß a. d. Ilser (Schwaben), Landwirt Lutz, Remlingen (Unterfranken); — Verbandsbezirk Posen: Gutsbesitzer Westerath, Pirschütz, Post Czernin, Gutsbesitzer Untrig, Striesen; — Verbandsbezirk Schwerin: Rentner Mühlenbruch, Parchim, Pastor Reinhold, Alt-Käbelich b. Woldegk; — Verbandsbezirk Straßburg i. Elß.: Gutsbesitzer Sparr, Sigolsheim (Oberelsaß), Pfarrer Tilly, Meh.

d) Geschäftsführung der Zentrale:

Bankdirektor Schwarz.

Prokuristen: Dietrich, Röttgers.

Justitiar: Dr. Schwabe (besitzt auch Procura).

Außerdem besitzt das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Generalverbandes, Geheimer Regierungsrat Dr. Rang Procura.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland Abteilung Druckerei und Verlag Neuwied, Heddesdorfer Straße 33—35.

Auf den Grundstücken befindet sich das im Jahre 1853 erbaute, im Jahre 1886 durch Anbau erweiterte Wohnhaus F. W. Raiffeisens, das Stammhaus der Organisation sowie das im Jahre 1902 errichtete Denkmal Vater Raiffeisens.

Fernsprecher Nr. 20. Drahtanrede: Raiffeisen.

Reichsbankgirokonto Neuwied. Postsparkonto 900 Berlin.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. der Betrieb einer Buchdruckerei mit Buchbinderei zur Herstellung aller im geschäftlichen bzw. kaufmännischen Verkehr notwendigen Drucksachen und Geschäftsbücher aller Art sowie der von den Raiffeisenschen Genossenschaftsverbänden in Berlin, Braunschweig, Breslau, Cassel, Coblenz, Danzig, Erfurt, Frankfurt, Königsberg, Köslin, Ludwigshafen, Nürnberg, Schwerin und Straßburg herausgegebenen Zeitschriften;
2. der Betrieb eines Verlags, vornehmlich der Lagerhaltung aller bei den verschiedenen ländlichen Genossenschaften zur Geschäftsführung nötigen Bücher und Formulare jeglicher Art, der zugehörigen Bürobedarfsgegenstände sowie der besonders für die Raiffeisen-Organisation herausgegebenen Schriften, Broschüren und Verlagswerke einschließlich des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblattes, des Neuwieder Raiffeisen-Kalenders und des Taschen-Notiz-Kalenders.

Geschäftsleiter: Rehm, Rische.

Abteilungen:

1. Druckerei: Druckaufträge, Bilanzveröffentlichung, Zeitungsverband, Schriftwechsel, Buchhaltung und Kasse;
2. Verlag: Versand, Druckmusterprüfung, Landwirtschaftliches Genossenschaftsblatt, Schriftwechsel, Lagerhaltung.

Wirtschaftsverband der Raiffeisenschen Warenanstalten,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W 9, Köthener Straße 39 II. Fernsprecher: Amt Lühow 8700. Drahtanrede: Raiffeisengut Berlin.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Vertretung gemeinsamer Interessen der Gesellschafter in allen Zweigen des Wirtschaftslebens;
2. der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und die Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse;
3. der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Gesellschafter: Die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland zu Berlin und die selbstständigen Warenanstalten des Generalverbandes. (Siehe III b 3.)

Verwaltung:

- a) Vorstand und Geschäftsführer: Direktor Gustav Eyermann,
- b) Vorsitzender des Aufsichtsrats: Verbands- und Filialdirektor Dr. Nolden, Frankfurt a. M.

Geschäftsführung:

Direktor: Gustav Eyermann.

Abteilungsvorsteher: J. U. Pieper, wissenschaftlicher Referent.
H. Müller, Maschinendisponent.

Abteilungen:

- I. Allgemeine Interessenvertretung der genossenschaftlichen Warenvermittlung,
- II. Gemeinschaftlicher Ein- und Verkauf,
- III. Zentraleinkauf landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Firma W. Bierschent G. m. b. H. in Hamburg,
Landwehr 291

zur Vermittlung des Auslandsgeschäfts.

Fernsprecher: Gruppe 3 Nr. 2527. Drahtanrede: Raiffeisen.

Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg.

Geschäftsführer: F. W. Bierschent.

Prüfungskommission: Bankdirektor Schwarz, G. Kleiber.

IX. Landes- und Provinzialorganisationen im einzelnen.

Vorbemerkung: Für die anwaltschaftliche Beratung und die gesetzliche Revision der Genossenschaften bildet die zuständige Stelle der Verband. Am Sitz des Verbandes befinden sich auch die für die Genossenschaften des Verbandsbezirktes getroffenen gemeinsamen Einrichtungen des Geld- und Warenverkehrs, wie die Geldausgleichsstelle als Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland und die Warenanstalt als Handelsgesellschaft oder Zweiggeschäftsstelle einer solchen, oder als Warenabteilung der Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse. Mit dem Verband verbunden sind auch noch die sonstigen im Interesse der Genossenschaften getroffenen Einrichtungen, wie Zentralkasse für Betriebsgenossenschaften, Bücherprüfungsstellen, Mahn- und Inkassobüros, Rechtsauskunftsstellen, Nachweisämter, Stiftungen usw.

Berlin,

Röthener Straße 40/41, Raiffeisen-Haus.

a) Verband der Raiffeisen-Genossenschaften für Brandenburg und Schleswig-Holstein, e. V.

Fernsprecher: Nollendorf 984 und 985.

Verbandsdirektor: Dr. Grabein.

Vorsitzender des Vorstandes, des Verbandsrats und Verbandsausschusses:
Dr. Grabein.

Oberrevisor: Eich.

Stellvert. Verbandssekretär: Wolterstorff.

Abteilungen des Verbandes:

Kanzlei und Registratur, Buchhaltung, Versicherungsabteilung,
Bücherordnungs- und Einziehungsstelle.

Verbandsblatt:

Raiffeisen-Bote für Brandenburg, Schleswig-Holstein und Posen
(Auflage: 10700).

Verbandsbezirk:

Provinzen Brandenburg und Schleswig-Holstein.

Bestand an Genossenschaften am 1. Juli 1918:

325 Spar- und Darlehnskassen-Vereine,

94 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

50 Elektrizitätsgenossenschaften,	2 Baugenossenschaften,
13 Bezugs- und Absatzgenossen-	1 Brennereigenossenschaft,
genossenschaften,	1 Handwerkervereinigung,
12 Viehverwertungsgenossen-	1 Pferdezüchtgenossenschaft,
schaften,	1 Siedlungsgenossenschaft,
6 Molkereigenossenschaften,	1 Tabakverwertungsgenossen-
3 Dreschgenossenschaften,	schaft.
2 Kartoffeltrocknungsgenossen-	1 Imtergenossenschaft.
schaften,	

b) Handelsgesellschaft Raiffeisenscher Genossenschaften, Aktiengesellschaft, in Berlin.

Fernsprecher Nollendorf 984, 985 und 986. Drahtanrede: Raiffeisenwerk.

Direktor und Mitglied des Vorstandes: Graff.

Vorsitzender des Vorstandes: Verbandsdirektor Oekonomierat Burmeister.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Pfarrer Reisch.

Zweigstellen und Lager in

Schwerin (Medlb.)

Fernsprecher 1036,

Röslin (Pomm.)

" 93,

Geschäftsstellen und Lager in

Cottbus

" 220,

Letzschin (Oberbruch)

" 28,

Prenzlau

" 199,

Dahme (Märk.)

" 55,

Ludwigslust (Medlb.)

Wismar (Medlb.)

Schlawe (Pomm.)

" 59,

Lauenburg (Pomm.)

" 73,

Regenwalde (Pomm.)

" 29,

Falkenburg (Pomm.)

" 298,

Posen

" 1811.

Betriebseinrichtungen:

Eigene Lagerhäuser, Saatgut- und Sämereien-Reinigungsanlagen,

Lager und Reparaturwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen.

Das Geldgeschäft wird für den Verbandsbezirk Berlin von der Zentrale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Berlin W 9, Röthener Straße 40/41, Raiffeisen-Haus, besorgt.

Braunschweig,

Negidienmarkt 11 und 12 (Leßinghaus),

a) Verband ländlicher Genossenschaften im Herzogtum Braunschweig, e. V.

Fernsprecher 336 und 1056. Drahtanrede: Kaiffeisen, Braunschweig.
Verbandsdirektor und Vorsitzender des Vorstandes: Eide.
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes: Landtagsabgeordneter Fickendey, Uthmöden.

3. Mitglied des Vorstandes: Pastor Feuerriegel, Bortfeld.
Verbandssekretär und Oberrevisor: Fuchs.

Abteilungen des Verbandes:

Revisionsabteilung, Bücherordnungsstelle, Rechtsberatungsstelle,
Organisationsabteilung und Versicherungsabteilung.

Verbandsblatt:

Der ländliche Genossenschaftler im Herzogtum Braunschweig
(Auflage: 8 500).

Verbandsbezirk:

Herzogtum Braunschweig und angrenzende Kreise der Provinzen
Hannover und Sachsen.

Bestand am 1. Juli 1918:

168 Spar- und Darlehnskassen-Vereine,

57 Betriebsgenossenschaften und sonstige genossenschaftliche Ver-
einigungen, und zwar:

30 Molkereigenossenschaften,	1 Elektrizitätswerk,
8 Dreschgenossenschaften,	1 An- und Verkaufsgenossenschaft,
6 Konsumvereine,	1 Eierverwertungsgenossenschaft,
2 Kartoffeltrocknereien,	1 Zuchtgenossenschaft für das
1 Brennerei,	schwarzbunte Tieflandrind,
1 Stärkfabrik,	1 Tonwerk (Ziegel- und Stein-
1 Gemüsebauverein,	werk),
1 Konservenfabrik,	2 Pferdeversicherungsvereine.

Landwirtschaftliche Buchstelle: Leiter C. Schiefeler.

Einrichtung und ständige Überwachung landwirtschaftlicher Buch-
führungen, Übernahme von Abschlußarbeiten.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral- Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 336 und 1056. Drahtanrede: Kaiffeisen.

Postsparkonto 900 Berlin. Reichsbankgirokonto: Braunschweig.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Eide.

Geschäftsführer: G. Deutsch.

Panzerschrank mit Schließfächern.

c) Ländliche Handelsgesellschaft (Kaiffeisenscher Or- ganisation) mit beschränkter Haftung in Braunschweig.

Reichsbankgirokonto Braunschweig. Postsparkonto Amt Hannover 3088.

Fernsprecher Nr. 1053 (Direktion), Nr. 336 und Nr. 1056.

Drahtanrede: Kaiffeisen, Braunschweig.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Landtagsabgeordneter H. Fickendey,
Uthmöden, Kreis Helmstedt.

Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gutsbesitzer U. Bosse,
Söllingen, Kreis Helmstedt.

Geschäftsführer: Verbandsdirektor Eide, Braunschweig.

Prokuristen: O. Hartung, O. Modesky, Braunschweig.

Lagerstellen:

Braunschweig, Negidienmarkt 11, Fernsprecher Nr. 336 und 1056,	
Gliesmarode Fernsprecher Amt Braunschweig Nr. 1055,	
Dechelde " " Dechelde " 14,	
Sandersheim " " Sandersheim " 52,	
Trellstedt " " Trellstedt " 24,	
Söllingen (Brschw.) " " Terrheim " 20,	
Parfau " " Parfau " 10,	
Schöppenstedt " " Schöppenstedt " 4,	
Mattierzoll " " Mattierzoll " 2,	
Remlingen " " Semmenstedt " "	
Blankenburg (Harz) " " Blankenburg (Harz) Nr. 16,	
Stadtoldendorf " " Stadtoldendorf " 9.	

Ausbesserungswerkstatt sowie Maschinen- und Geräte-
Ausstellung: Braunschweig, Negidienmarkt Nr. 11.

Breslau,

Junkerstraße 41/43.

a) Verband der schlesischen Raiffeisen-Genossenschaften, e. V.

Fernsprecher 730, 2230 und 2803.

Verbandsdirektor, Vorsitzender des Vorstandes und des Verbandesrates: Landrat a. D. Geheimer Regierungsrat v. Steinmann, Fernsprecher 6857.

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes: Fürstbischöflicher Kommissarius Erzpriester Pittach.

Verbandssekretär und Oberrevisor: Warlo.

Oberrevisor: Jendel.

Bestand am 1. Juli 1918:

613 Raiffeisen-Vereine,

285 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

44 Molkereigenossenschaften,	5 Wasserleitungsgenossenschaften,
3 Brennereigenossenschaften,	5 Weidegenossenschaften,
8 Kartoffeltrocknungsgenossenschaften,	1 Baugenossenschaft (S. m. b. H.),
4 Dreschgenossenschaften,	2 Siedelungsgesellschaften (m. b. H.),
205 Elektrizitätsgenossenschaften,	1 Milchverwertungsverein,
5 Dampfpfluggenossenschaften,	1 Christliches Hospiz,
	1 Krankenpflegeverein.

Stiftungen:

Raiffeisen-Dank, eingetragener Verein.

Der Verein, gegründet 31. Mai 1918, bezweckt, die im Dienste des schlesischen Raiffeisentums tätigen Personen, namentlich Vorstandesmitglieder, Rechner und sonstige Angestellte der als Mitglieder angeschlossenen Genossenschaften im Bedürfnisfalle bei Erkrankungen und Unglücksfällen zu unterstützen.

Vermögen am 1. Juli 1918: 31 991 Mark.

Beamten-Wohlfahrtsverein „Raiffeisen“, eingetragener Verein, Breslau.

Gründung der drei schlesischen arbeitgebenden Anstalten, nämlich der Schlesischen Raiffeisen-Gesellschaft, der Schlesischen Genossenschaftsbank und des Verbandes der schlesischen Raiffeisen-Genossenschaften.

15
Zweck: Unterstützung der Angestellten, die die Mitgliedschaft erworben haben, in Not- und Krankheitsfällen.

Grundvermögen, von den arbeitgebenden Anstalten überwiesen am 1. Juli 1918: rund 93 000 Mark.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 7236, Postsparkonto 147, Reichsbankgirotonto Breslau.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Landrat a. D. Geheimer Regierungsrat v. Steinmann.

Geschäftsführer: Joerchel.

Stahlkammer.

c) Schlesische Genossenschaftsbank für Betriebsgenossenschaften, e. G. m. b. H.

Fernsprecher 6203, Postsparkonto 146, Reichsbankgiro.

Direktor und Vorsitzender des Vorstandes: Verbandsdirektor v. Steinmann.

Stellvertretender Direktor: Rittergutsbesitzer Heinr. Lohmeyer, Nieder-Göllschau, Kreis Goldberg-Haynau.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Pastor prim. Krausel, Breslau.

Geschäftsführer: Ridel.

d) Schlesische An- und Verkaufs-Gesellschaft Raiffeisencher Organisation m. b. H.

Fernsprecher 730, 2230 und 2803. Drahtanrede: Raiffeisen.

Postsparkonto 2765 Breslau. Reichsbankgirotonto Breslau.

Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes: Verbandsdirektor Landrat a. D. v. Steinmann.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Landschaftsdirektor Landrat a. D. v. Seidlitz-Habendorf.

Geschäftsführende Direktoren und Mitglieder des Vorstandes: Hanke, Heidecker, Puttfarcken.

Prokurist: Fr. Böttiger.

Cassel,

Kurfürstenstraße 12.

a) Hessischer Verband ländlicher Genossenschaften, e. V.

Fernsprecher 544, 1991, 1992 (1990 für Direktion), 1844 (für den
Verbandsanwalt).

Verbandsanwalt: Landesökonomierat Kexerodt.

Verbandssekretär: Mahnke.

Oberrevisor: Most.

Abteilungen des Verbandes: Verbandsbüro, Revisions-
abteilung, Bücherordnungsstelle, Versicherungsabteilung, Rechts-
auskunfts- und Einziehungsabteilung.

Verbandsblatt:

Kaiffeisen-Bote Cassel (Auflage 38 000).

Verbandsbezirk:

1. Vom Königreich Preußen:
der Regierungsbezirk Cassel mit Ausnahme des Kreises Schmal-
kalden, der Kreis Heiligenstadt der Provinz Sachsen.
2. vom Großherzogtum Hessen:
die Kreise Büdingen und Friedberg.
3. Fürstentum Waldeck.

Bestand am 1. Juli 1918:

413 Kaiffeisen-Vereine,

34 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1 Bezirksgenossenschaftsbant, | 3 Dreschgenossenschaften, |
| 16 Molkereigenossenschaften, | 6 Kornhausgenossenschaften, |
| 2 An- und Verkaufsgenossen-
schaften, | 1 Pferdezüchtgenossenschaft, |
| | 5 Konsumvereine. |

Die Genossenschaften umfassen rund 1100 Ortschaften mit 55 000
Mitgliedern bei einer Seelenzahl von rund 550 000.

Stiftungen:

Kaiffeisen-Dank, e. V. Gegründet am 18. Juni 1903.

Zwed:

1. Die im Dienst der Kaiffeisen-Organisation ehrenamtlich tätigen
Personen und besonders die Rechner der dem Kaiffeisen-Dank

als Mitglieder angehörenden Spar- und Darlehnskassen-Vereine
und Betriebsgenossenschaften im Bedürfnisfälle bei Erkrankungen
und Unglücksfällen zu unterstützen, ebenso bei unverschuldeten
Verlusten, die sie in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit
erlitten haben.

2. Den dem Verein angehörenden Genossenschaften in außergewöhn-
lichen Bedürfnisfällen Hilfe zu gewähren.

Vermögen am 1. Januar 1918: 106 800 Mark.

Kexerodt-Stiftung.

Aus freiwilligen Beiträgen der Genossenschaften anlässlich des
25jährigen Kaiffeisen-Jubiläums des Verbandsanwaltes Landes-
ökonomierat Kexerodt zu Zwecken des Kaiffeisen-Dankes gestiftet.

Vermögen am 1. Januar 1918: 11 000 Mark.

Hessischer Kaiffeisen-Dank für Beamte.

Anlässlich des 100 jährigen Geburtstages F. W. Kaiffeisens
errichtet vom Hessischen Verband, der Hessischen Bezirksgenossen-
schaftsbant, der Gesellschaft Hessenland, der Siedelungsgesellschaft,
der Hessischen An- und Verkaufsgenossenschaft und der Ein- und
Verkaufsgenossenschaft Hanau.

Zwed:

Die Beamten der genannten Institute im Falle unverschuldeter
Not durch Zuwendungen, durch Darlehns-gewährung und durch Schaf-
fung und Erhaltung einer Erholungsstätte zu unterstützen.

Vermögen am 1. April 1918: 17 700 Mark.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral- Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 544, 1991, 1992 (1990 für Direktion).

Drahtanrede: Kaiffeisen. Postfach 900, Berlin.

Reichsbankgirokonto Cassel.

Filialdirektor: Genossenschaftsdirektor Schüler.

Geschäftsführer: Schaub.

Stahlkammern mit Schließfächern.

**c) Landwirtschaftliche An- und Verkaufsgesellschaft
Hessenland, G. m. b. H.**

Fernsprecher 544, 1991, 1992 (1990 für Direktion).

Drahtanrede: Raiffeisen.

Geschäftsführer: Genossenschaftsdirektor Schüler.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Geh. Justizrat Klingenbiel,
Marburg.

Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Verbandsanwalt Kexerodt.

Prokuristen: Hoffmann, Adam, Möller, Friedrich, Kaestner.

Geschäftsstelle Eschwege (Fernsprecher 472).

Geschäftsstellenleiter: Adam.

Geschäftsstelle Hersfeld (Fernsprecher 168).

Geschäftsstellenleiter: Hente.

Geschäftsstelle Marburg a. Lahn (Fernsprecher 115).

Geschäftsstellenleiter: Blaschy.

Geschäftsstelle Wolfhagen.

Geschäftsstellenleiter: Volkmar.

Kornhäuser: Cassel-Bettenhausen (Fernsprecher 622), Fulda (Fern-
sprecher 666), Hofgeismar (Fernsprecher 7), Hoheneiche (Fern-
sprecher 2), Kirchhain (Fernsprecher 12), Zierenberg (Fernsprecher 2).

Lagerhäuser: Altmorschen (Fernsprecher 3), Gelnhausen (Fern-
sprecher 138), Grebenstein, Liebenau, Marburg (Fernsprecher 777),
Neustadt, Reichenbachsen (Fernsprecher Eschwege 316), Wolfhagen
(Fernsprecher 27).

d) Hessische Bezirks-Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H.

Fernsprecher 544, 1991, 1992.

Direktor und Vorsitzender des Vorstandes: Genossenschaftsdirektor
Schüler.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ökonomierat Sinning, Dörnhausen.

e) Hessische Siedelungs-Gesellschaft, G. m. b. H.

Fernsprecher 544, 1991, 1992.

Vorsitzender des Vorstandes: Verbandsanwalt Kexerodt.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Geheimer Justizrat Klingenbiel,
Marburg.

**f) An der Zentralstelle Cassel werden außerdem die Geschäfte der
Hessischen An- und Verkaufs-Genossenschaft,
e. G. m. b. H.**

geführt.

Fernsprecher 544, 1991, 1992.

Vorsteher: Verbandsanwalt Kexerodt.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ökonomierat Sinning, Dörnhausen.

Coblenz,

Roonstraße 13 (Raiffeisen-Haus).

a) Verband ländlicher Genossenschaften der Rheinlande, e. V.

Fernsprecher 172 und 290 Coblenz.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Verbandsausschusses:
Landesökonomierat Caspers.

Verbandssekretär: J. Schmidt.

Verbands-Oberbeamter: C. Schmidt.

Oberrevisor: Aniel.

Abteilungen des Verbandes:

Revisionsabteilung, Rechtschutzabteilung, Versicherungsabteilung
und Bilanzbüro.

Bestand am 1. Juli 1918:

422 Raiffeisen-Vereine,

50 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

13 Molkereigenossenschaften,	1 Aorwarengenossenschaft,
11 An- und Verkaufsgenossen- schaften,	1 Drahtwarengenossenschaft
9 Winzervereine,	4 Konsumgenossenschaften,
1 Viehverwertungsgenossenschaft,	1 Grundstücks- und Gartenbau- genossenschaft,
2 Dreschgenossenschaften,	1 Brauereigenossenschaft,
1 Wasserleitungsgenossenschaft,	1 Einkaufsgenossenschaft,
1 Mülkereigenossenschaft,	2 Spiegelscheibenversicherungs- genossenschaften.
1 Kraftwagengenossenschaft,	

Stiftungen:

Caspers-Stiftung. Aus freiwilligen Beiträgen der Genossenschaften
zum silbernen Jubiläum des Verbandsdirektors Landesökonomierat
Caspers. Vermögen: 12000 Mark.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral- Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung), mit Geschäftsstelle Cöln.

Fernsprecher 172 und 290 Coblenz.

Postcheckkonto 573 Cöln. Reichsbankgirokonto Coblenz.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Landesökonomierat Caspers.
Geschäftsführer: Giesbert.
Stahlkammer.!

Geschäftsstelle Cöln, Domstraße 43.

Fernsprecher 10383. Drahtanrede: Raiffeisen.

Postcheckkonto 573 Cöln. Reichsbankgirokonto Cöln.

Geschäftsführer: Pulvermüller.

c) Rheinische An- und Verkaufs-Gesellschaft (Raiffeisenfischer Organisation) G. m. b. H.

zum Bezuge und Vertrieb landwirtschaftlicher
Bedarfsartikel und Erzeugnisse.

Fernsprecher 172, 290 und 2544. Drahtanrede: Raiffeisen, Coblenz.

Geschäftsführer: Landesökonomierat Caspers.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gutsbesitzer C. Kaulen,
Löwenich bei Cöln.

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gutsbesitzer Rüppers,
Rymburgerhof bei Palenberg.

Prokuristen: Schmidt, Tiltmann, Pulvermüller, Brand.

Reparaturwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen
in Coblenz und Rees.

Lager: Coblenz (Fernspr. 172), Trier (Fernspr. 857), Kreuznach
(Fernspr. 459), Cöln (Fernspr. 3285 A), Neuwied-Heddesdorf
(Fernspr. 367), Grevenbroich (Fernspr. 294), Rees (Fernspr. 43),
Berncastel-Cues (Fernspr. 47), Aidenau (Fernspr. 46), Jünkerath
(Fernspr. Amt Stadtkyll 33), Puderbach (Fernspr. 10).

Danzig,

Raiffeisen-Haus, Krebsmarkt 7/8.

a) Verband ländlicher Genossenschaften der Provinz Westpreußen, e. V.

Fernsprecher 3198 bis 3203, 3490 bis 3494 und 3393.

Postsparkonto 142 der Westpreußischen Provinzial-Genossenschaftsbank.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Vorstandes: Agl. Amtsrat von Kries.

Vorsitzender der Kassen- und Geschäftsprüfungskommission: Geheimrat Lindenbergh.

Oberrevisor und Verbandssekretär: Krause.

Abteilungen: Verbandsbüro, Revisions- und Bücherordnungsstelle, Versicherungsabteilung.

Verbandsblatt: Danziger Raiffeisen-Bote (Ausgabe: 9700).

Verbandsbezirk: Provinz Westpreußen.

Bestand am 1. Juli 1918:

282 Raiffeisen-Vereine,

141 Betriebsgenossenschaften und Gesellschaften, und zwar:

- | | |
|--|--|
| 67 Molkereigenossenschaften, | 1 Grundstückserwerbs- und Betriebsgenossenschaft, |
| 30 Brennereigenossenschaften, | 1 elektrische Überlandzentrale, |
| 9 Dreschereigenossenschaften, | 1 Verkaufsvereinigung für edle Reit- und Wagenpferde, |
| 7 Viehverwertungsgenossenschaften, | 1 Kartoffeltrocknerei, |
| 3 Besiedelungsgenossenschaften, | 1 Genossenschaft für den Einkauf von Fischereibedarfsgegenständen, |
| 2 Zentralgenossenschaften, | 1 Käseabnahme- und Versandgenossenschaft, |
| 2 Spiritusverwertungsgenossenschaften, | 5 Brennereigesellschaften, |
| 1 Landwirtschaftl. Kreisverein, | 1 Landwirtschaftliche Großhandels-gesellschaft, |
| 1 Kornhausgenossenschaft, | 1 Bauernbank, |
| 1 Landwirtschaftliche Verwertungsgenossenschaft, | 1 Provinzialfettstelle, |
| 1 Genossenschaft für Trocknung landwirtschaftl. Erzeugnisse, | 1 Molkereigesellschaft. |
| 1 Tabakverkaufsgenossenschaft, | |
| 1 Gemeinnützige Gartenstadtgenossenschaft, | |

Die Spar- und Darlehnskassen-Vereine umfassen etwa 3000 Ortschaften mit 32 700 Mitgliedern.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 3198 bis 3203, 3491 bis 3494 und 3393.

Postsparkonto 139 Danzig. Drahtanrede: Raiffeisen.

Reichsbankgirokonto Danzig.

Filialdirektor: Verbandsdirektor von Kries.

Geschäftsführer: Leinweber.

Stahlkammer.

c) Westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H.

Fernsprecher 3198 bis 3203, 3491 bis 3494 und 3393.

Postsparkonto 142 Danzig. Drahtanrede: Raiffeisen.

Reichsbankgirokonto Danzig.

Direktor und Vorsitzender des Vorstandes: Filialdirektor von Kries.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberregierungsrat Kette.

Geschäftsführer: Bankdirektor Leinweber.

d) Landwirtschaftliche Großhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung, Danzig.

Fernsprecher 3198 bis 3203 und 3491 bis 3494.

Drahtanrede: Großraiffeisen, Danzig.

Vorsitzender des Vorstandes und Direktor: Verbandsdirektor Amtsrat von Kries.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberregierungsrat Kette.

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ökonomierat Frost, Paulshof bei Morroschin (Westpr.).

Geschäftsführende Direktoren: Sievert, Somplakski.

Eigene Betriebsanlagen:

Silospeicher „Westpreußen“ mit Lagerschuppen, Trocknungsanlagen, Sacktopferei, Bahn- und Wasseranschluß, gelegen auf der Holm-Insel bei Danzig.

10 Getreide-Stadtspeicher in Danzig, Hopfengasse Nr. 2, 3, 4, 5/6, 114, 115, 116, 67, 68, Bahn- und Wasseranschluß.

Lager und Reparaturwerkstätte für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Mlagger, Gleisanschluß, gelegen Danzig-Schellmühl, Schellmühler Wiesenamm Nr. 5.

Zweigniederlassungen:

Deutsch-Eylau, Lagerhaus (Fernsprecher 69).
Freystadt, Lagerhaus (Fernsprecher 47).
Löbau, Lagerhaus mit Mühlenbetrieb (Fernsprecher 13).
Marienburg, Lagerhaus (Fernsprecher 235).
Neumark, Speicher mit Bahnanschluß (Fernsprecher 2).
Pelplin, Silospeicher und Lagerhaus mit Mühlenbetrieb, Bahnanschluß (Fernsprecher 23).
Schlochau (Lichtenhagen), Kühlhaus und Lagerräume mit Bahnanschluß (Fernsprecher 10).
Tiegenhof, Speicher mit Reparaturwerkstätte (Fernsprecher 13).
Tuchel, Lagerhaus (Fernsprecher 46).

Erfurt,

Raiffeisen-Haus, Moltkestraße 89.

**a) Verband ländlicher Genossenschaften
für Thüringen, e. V.**

Fernsprecher 204.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Verbandsausschusses:
Quenzel.

Geschäftsführer und Oberrevisor: **Unschütz.**

Verbandssekretär: **Wolpert.**

Abteilungen:

Verbandsbüro, Revisionsabteilung, Bücherordnungsstelle, Rechts- und Einziehungsabteilung, Organisationsabteilung, Versicherungsabteilung.

Verbandsblatt:

Raiffeisen-Vote für Thüringen und Sachsen (Auflage: 20 000).

Verbandsbezirk:

1. Die Thüringischen Staaten,
Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach,
Herzogtum Sachsen-Meiningen,
Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha,
Herzogtum Sachsen-Altenburg,
Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen,
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt,
Fürstentum Reuß ältere Linie,
Fürstentum Reuß jüngere Linie.
2. Vom Königreich Preußen: Die angrenzenden Gebietsteile der Provinz Sachsen (Reg.-Bez. Erfurt), der Kreis Duderstadt der Provinz Hannover, der Kreis Schmalkalden der Provinz Hessen-Nassau.
3. Teile des Königreichs Sachsen.

Bestand am 1. Juli 1918:

534 Raiffeisen-Vereine,

78 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

37 Molkereigenossenschaften,	1 Pferdezuchtgenossenschaft,
16 Dreschgenossenschaften,	1 Korbmacher-genossenschaft,
8 An- u. Verkaufsgenossenschaften,	1 Wasserleitungsgenossenschaft,
2 Kornhausgenossenschaften,	1 Honigverwertungsgenossenschaft,
2 Elektrizitätsgenossenschaften,	1 Weidegenossenschaft,
7 Hengsthaltungsgenossenschaften,	1 Weberverein.

Die Genossenschaften umfassen über 2000 Ortschaften mit 51 000 Mitgliedern.

Stiftungen und Wohlfahrtseinrichtungen:

Kriegsfürsorge der Thüringer Raiffeisen-Organisation (Vermögen 3. Zt. rund Mark 110 000.—) will den aus dem Felde heimkehrenden unbemittelten Kriegsteilnehmern, die einem Raiffeisen-Verein angehören, beim Wiederaufbau der verlorenen Existenz behilflich sein durch Gewährung von Beihilfen in bar ohne Rückzahlungsverpflichtung.

Vereinigung der Thüringer Raiffeisen-Genossenschaften zur Ansiedelung von Dorfhandwerkern und Landarbeitern

mit der Aufgabe, sowohl für die Kriegsbeschädigten, wie auch für unsere nach Kriegsbeendigung heimkehrenden Kriegsteilnehmer, soweit sie dem Handwerker- und Landarbeiterstande angehören, Arbeitsstätten auf dem Lande ausfindig zu machen und ihnen behilflich zu sein, ihre durch die Kriegszeit geschädigte Existenz wieder aufzubauen.

Klattenhoff-Stiftung, e. V.

Aus freiwilligen Beiträgen der Genossenschaften anlässlich des 25-jährigen Raiffeisen-Jubiläums des am 1. Juli 1917 in den Ruhestand getretenen Verbandsdirektors Ökonometrat Klattenhoff errichtet mit dem Zweck, die im Dienste der angeschlossenen Genossenschaften ehrenamtlich tätigen Personen im Bedürfnisfalle bei Krankheiten, sowie unverschuldeten Verlusten, welche sie in der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erlitten haben, zu unterstützen.

Vermögen am 1. Juli 1918: 95 100.— Mark.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 301, 302, 303. Postfachkonto 900, Berlin,

Postfachamt Leipzig 33 900.

Nebenstelle in Coburg.

Drahtanrede Raiffeisenbank. Reichsbankgirokonto Erfurt.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Quenzel.

Geschäftsführer: Bankvorsteher Schwenk.

Stahlkammern mit Schließzählern.

c) Thüringer Hauptgenossenschaft zum Bezug und Vertrieb landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugnisse, e. G. m. b. H.

Fernsprecher 204, 301, 302, 303, 2367, 2505, 2551, 2651, 2738, 2739, 2777.

Drahtanrede: Raiffeisen.

Vorsitzender des Vorstandes u. Direktor: Verbandsdirektor Quenzel.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Domänenrat Gustav Dietrich in Coburg,

Geschäftsführende Direktoren: Constein, Kobarg.

Bevollmächtigte: Heyse, Mangold, Hoffmeister, Stirn, Urndt, Baur, Klattenhoff jr.

Kornhaus, Samenlager und -Versand, Ausstellungshalle und Reparaturwerkstatt für landw. Maschinen in Erfurt.

Kreisgeschäftsstellen:

Apolda	Fernsprecher	52	Coburg	Fernsprecher	65
Eisenach	"	48	Gera	"	10
Gotha	" 44 u.	1010	Hildburghausen	"	29
Langensalza	"	51	Meiningen	"	156
Neustadt	"	54	Salzungen	"	46
Schleiz	"	22	Konneburg	"	6
Rudolstadt	"	19	Weimar	"	249

Geschäftsstellen und Lager:

Beieren-Langenleuba	Fernspr. 7	Bleicherode	Fernsprecher 21
Geisa	" 27	Gauern	Fernspr. Amt Seelingstädt 51
Grimmenthal	" 136	Greiz	Fernsprecher 129
Creuzburg	" 11	Kirchheilingen	" 6
Schmöln	" 8	Nöbdenitz	" 7
Lager: Kossach, Seidingstadt, Waltershausen	(Fernsprecher 197).		

d) Thüringer Wirtschaftsberatungsstelle zur Förderung und Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugung, e. V., in Erfurt.

Zweck.

Die Wirtschaftsberatungsstelle bezweckt die Förderung und Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugung durch eine umfassende und zweckmäßige Wirtschaftsberatung insbesondere der bäuerlichen Betriebsleiter Thüringens innerhalb der Raiffeisen-Organisation. Die Wirtschaftsberatung geschieht durch geeignete Einrichtungen, Berater und Beratungsmaßnahmen. Die Beratungsmaßnahmen werden möglichst im Einklang mit den Förderungsmaßnahmen der landwirtschaftlichen Körperschaften getroffen. Besonders wichtige Hilfsmittel der Wirtschaftsberatung sind u. a. in der Anlage, Durchführung und Erläuterung von praktischen Beispielen wirtschaftlicher und technischer Betriebsmaßnahmen und in der Einrichtung und Durchführung der Buchhaltung in möglichst zahlreichen bäuerlichen Wirtschaften und Gemeinden zu erblicken.

Die Wirtschaftsberatungsstelle arbeitet in 3 Unterabteilungen:

der eigentlichen Wirtschaftsberatungsstelle,

der Buchstelle,

der Rechtsauskunftsstelle für Streitfragen wirtschaftlicher Art sowie für Steuerfragen.

Vorsitzender des Vorstandes: Verbandsdirektor Quenzel.

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Domänenrat Dietrich, Coburg.

Mitglieder der Wirtschaftsberatungsstelle können Raiffeisen-Vereine und Mitglieder von Raiffeisen-Vereinen werden.

Frankfurt a. M.,

Untermainkai 12 — Raiffeisen-Haus.

a) Verband ländlicher Genossenschaften
Raiffeisenscher Organisation in Nassau, e. V.

Fernsprecher Hansa 2675.

Verbandsdirektor, Vorsitzender des Vorstandes und des engeren Ausschusses: Dr. Nolden.

Verbandssekretär und Oberrevisor: Grisar.

Abteilungen des Verbandes:

Verbandsbüro, Revisionsabteilung, Rechtschutzabteilung, Organisationsabteilung, Versicherungsabteilung.

Verbandsblatt:

Nassauer Raiffeisen-Bote (am 3. und 17. jeden Monats erscheinend).
Auflage: 3500.

Verbandsbezirk:

Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreis Wehlar.

Bestand an Genossenschaften am 1. Juli 1918:

289 Raiffeisen-Vereine,

79 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

51 An- und Verkaufsgenossenschaften,	3 Molkereigenossenschaften,
14 Winzergenossenschaften,	1 Elektrizitätsgenossenschaft,
7 Dreschgenossenschaften,	1 Schafzuchtgenossenschaft,
	2 Pachtgenossenschaften.

Die Genossenschaften umfassen 560 Ortschaften mit rund 25000 Mitgliedern.

Stiftungen:

Raiffeisen-Hilfe, eingetragener Verein zu Frankfurt a. M.
Aus freiwilligen regelmäßigen Beiträgen der dem Verein angehörenden Mitglieder sowie durch außerordentliche Zuwendungen aufgebracht.
Ins Leben gerufen gelegentlich des 100jährigen Geburtstages Raiffeisens am 30. März 1918. Vermögen an diesem Tage 20000 Mark.

b) Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M.

Fernsprecher Amt Hanfa 7824, 7825, 7826 und 7827.

Drahtanrede: Raiffeisenbank. Reichsbankgirotkonto. Postcheckkonto 329.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Dr. Nolden.

1. Abteilung Geldverkehr:

Geschäftsführer: Koffmane.

2. Abteilung Warenverkehr:

Geschäftsführer: Kuhn.

Kreisgeschäftsstellen:

Biedenkopf (Fernsprecher 173),
Langenschwalbach (Fernsprecher 23),
Wiesbaden (Fernsprecher 5941),
Ufingen (Fernsprecher 32).

Lagerhausbetriebe:

Frankfurt a. M., Osthafen	Fernsprecher Hanfa Nr. 4030,
„ Hanauer Landstr.	„ „ „ 8371,
„ Maschinenlager	„ „ „
Hauptgüterbahnhof	„ „ „ 7824,
Camberg (Kornhaus)	} „ „ 6,
„ (Trockenanlage)	
Niederbrechen (Amt Dauborn)	„ „ 33,
Flörsheim a. M.	„ „ 42,
Michelbach (Nassau)	„ „ 10,
Langenschwalbach	„ „ 8,
Montabaur	„ „ 63,
Ehringhausen (Kr. Wehlar)	„ „ 24,
Ufingen	„ „ 32,
Biedenkopf	„ „ 173

Königsberg i. Pr.,

Kaiserstraße 50 (Raiffeisen-Haus).

a) Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Provinz Ostpreußen, e. V.

Fernsprecher 5800—5804.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Verbandsausschusses:

Rechtsanwalt Dr. Seelmann.

Verbandssekretär und Oberrevisor: Hellwig.

Oberrevisor: Oschag.

Verbandsblatt: Königsberger Raiffeisen-Bote (Auflage 6295).

Bestand am 1. Juli 1918:

318 Raiffeisen-Vereine,

57 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

9 An- und Verkaufsgenossen-	10 Viehverwertungsgenossen-
schaften,	schaften,
20 Molkereigenossenschaften,	1 Honigverwertungsgenossensch.
9 Brennereigenossenschaften,	1 Dreischgenossenschaft,
2 Kartoffeltrocknungsgenossen-	1 Ätzylengenoossenschaft,
schaften,	1 Kalksandsteinwerk,
1 Kornhausgenossenschaft,	1 Feldbahngenossenschaft,
	1 Schifffahrtsgesellschaft.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral- Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 5800—5804.

Postcheckkonto Königsberg 1038. Reichsbankgirotkonto.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Rechtsanwalt Dr. Seelmann.

1. Geschäftsführer: Krause.

2. Geschäftsführer: Oschag.

Stahlhammer.

c) **Haupthandels-gesellschaft
ostpreussischer landwirtschaftlicher Genossenschaften
m. b. H., Königsberg i. Pr.**

Fernsprecher 5800, 5801, 02, 03, 04. Drahtanrede: Raiffeisen.

Geschäftsführende Direktoren: Gustav Untermann.

„ „ Ernst Salewski.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Verbandsdirektor Rechtsanwalt
Dr. Seelmann in Königsberg.

Stellvert. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Rittergutsbesitzer Hauptmann
Carl Ebers, Saalau.

Prokuristen: Fritz Untermann.

Max Rablik.

Speicher: Getreide, Futter, Düngemittel und Sämereien, Knochenstraße
Nr. 27.

Reparatur-Werkstätte und Lager von landwirtschaftlichen Maschinen
in Rosenau, Widboldersstraße.

Röslin,

Rogzower Allee 3.

a) **Verband der Raiffeisen-Genossenschaften
in Pommern, e. V.**

Fernsprecher 115.

Verbandsdirektor: Landrat a. D. Geh. Regierungsrat
von Puttkamer.

Verbandssekretär und Oberrevisor: Sinnuth.

Abteilungen:

Verbandsbüro, Revisionsabteilung, Bücherordnungsstelle, Ver-
sicherungsabteilung.

Verbandsblatt:

Raiffeisen-Bote für Pommern (Auflage 5000).

Verbandsbezirk:

Provinz Pommern.

Bestand an Mitglieder-genossenschaften am 1. Juli 1918:
175 Raiffeisen-Vereine,

97 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

28 Molkereigenossenschaften,	1 Brennerei,
1 Überlandzentrale,	2 Viehverwertungsgenossen-
1 Kreiselektrizitätsgenossenschaft,	schaften,
51 Elektrizitätsgenossenschaften,	1 Dreschgenossenschaft,
1 Ein- und Verkaufsverein,	1 Pferde-zuchtgenossenschaft,
1 Verwertungsgenossenschaft für	2 Weidegenossenschaften,
gärtnerische und landwirtschaft-	1 Kraftstrohgenossenschaft,
liche Erzeugnisse	1 Reformgasthausgenossenschaft,
2 Kartoffel-trocknungsgenossen-	2 Bade-gesellschaften,
schaften,	1 Holz-lontor.

Die Genossenschaften umfassen rund 1000 Ortschaften mit
12 000 Mitgliedern.

b) **Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-
Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).**

Fernsprecher 115. Drahtanrede: Raiffeisenbank.

Postfach: Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse Berlin Nr. 32 292.

Reichsbank-girokonto Röslin.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Geh. Regierungsrat von Puttkamer.

Geschäftsführer: Andree.

c) **Handels-gesellschaft Raiffeisen'scher Genossenschaften,
Aktiengesellschaft in Berlin,
Geschäftsstelle in Köslin.**

Fernsprecher 93. Drahtanrede: Raiffeisenbank.

Leiter der Geschäftsstelle und Mitglied des Vorstandes der Handels-
gesellschaft: Verbandsdirektor Geh. Regierungsrat v. Puttkamer.

Geschäftsführer: Winkelmann.

Geschäftsstellen und Lager: Schlawa (Fernsprecher 59),
Lauenburg (Fernsprecher 73), Falkenburg (Fernsprecher 298),
Regenwalde (Fernsprecher 29).

Ludwigshafen a. Rh.,

Oberes Rheinufer 33.

a) **Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisen-
scher Organisation für Rheinpfalz, Baden und
Großherzogtum Hessen, e. V.**

Fernsprecher 168 und 350.

Verbandsdirektor, Vorsitzender des Vorstandes, des Beirats und des
Verbandsausschusses: Dr. Nolden.

Verbandssekretär: Philipp.

Oberrevisor: Josten.

Bestand am 1. Juli 1918:

244 Raiffeisen-Vereine,

38 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

6 An- und Verkaufsgenossen- schaften,	2 Tabakverwertungsgenossen- schaften,
2 Molkereigenossenschaften,	1 Webereigenossenschaft,
17 Winzervereine,	1 Bürstenfabrik,
2 Kornhausgenossenschaften,	1 Grundstüd- und Gartenbau- genossenschaft.
1 Viehverwertungsgenossenschaft,	
5 Dreschgenossenschaften,	

Stiftungen:

Raiffeisen-Hilfe, eingetragener Verein, zu Ludwigshafen a. Rh.

Aus freiwilligen regelmäßigen Beiträgen der dem Verein an-
gehörenden Mitglieder sowie durch außerordentliche Zuwendungen
aufgebracht. Ins Leben gerufen gelegentlich des 100-jährigen Geburts-
tages Raiffeisens am 30. März 1918. Vermögen an diesem Tage
20 000 Mark.

b) **Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-
Darlehnskasse für Deutschland.**

Fernsprecher 168 und 350. Postsparkonto Ludwigshafen 41.
Girokonto bei der Reichsbank, der Bayerischen Notenbank zu Ludwigshafen
a. Rh., der Königlich Bayerischen Bank zu Ludwigshafen a. Rh. und
der Pfälzischen Bank zu Ludwigshafen a. Rh.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Dr. Nolden.

1. Geldabteilung:

Geschäftsführer: Buser.

2. Warenabteilung:

Geschäftsführer: Kaulen, in Vertretung: Denig.

Lagerhausbetriebe:

Ludwigshafen a. Rh., Luitpoldhafen	Fernsprecher 168 u. 350,
Landstuhl	" 11,
Gersheim	" 3.

Nürnberg,

Gilgutstraße Nr. 9/I.

a) Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für das rechtsrheinische Bayern, e. V.

Fernsprecher 8314, 8315, 8316.

Drahtanrede: Raiffeisenverband.

Verbandsdirektor, Vorsitzender des Verbandsausschusses und des engeren Ausschusses: Otonomierat Hedekmann, Nürnberg.

Verbandssekretär: Friedwagner.

Oberrevisor: Graßmück.

Verbandsabteilungen: Statistik, Versicherungswesen, Mahn- und Einziehungs-Abteilung, Revision, Bücherordnung, Organisation, Belehrungskurse.

Verbandszeitschrift: Raiffeisen-Bote (Auflage 11 000).

Verbandsbezirk: Das Königreich Bayern rechtsrheinisch, Württemberg und Regierungsbezirk Hohenzollern.

Bestand der Genossenschaften am 1. Juli 1918:

448 Spar- und Darlehnskassen-Vereine,

59 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

21 Molkereigenossenschaften,	1 Grundstücks-An- und Verkaufsgenossenschaft,
14 Dampfdreschgenossenschaften,	1 Landwirtschaftlicher Konsum-Verein,
7 Lagerhaus- bzw. Bezugs-genossenschaften,	1 Runkelrübenzuchtgenossenschaft,
1 Obstverwertungsgenossenschaft,	3 Fäkalien-Bezugs-Genossenschaften,
1 Obstbaumzucht- und Verkaufsgenossenschaft,	2 Kraftwagen-Genossenschaften,
1 Lithographiesteingewerkschaft,	2 Elektrizitäts-Genossenschaften,
2 Korbmacher- und Geflechtsgewerbe-Genossenschaften,	1 Viehverwertungsgenossenschaft,
	1 Wirtschaftsgenossenschaft.

Stiftungen:

Wohlfahrtsverein: „Hedekmann-Stiftung“, aus freiwilligen Beiträgen der Genossenschaften am 22. Mai 1917 errichtet mit dem Zwecke, die im Dienste der angeschlossenen Genossenschaften ehrenamtlich tätigen Verwaltungsorgane im Bedürfnisfalle

(bei Krankheiten sowie unverschuldeten Verlusten, welche sie in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erlitten haben) zu unterstützen.

Vermögen am 1. Januar 1918 M 6500.—

Vorstand: { 1. Vorsitzender: Pfarrer Stromeyer, Pleß, Illerbach i. Schwab.
2. Stellv. Vorsitzender: Landwirt Euz, Remlingen.
3. Hauptlehrer Kraus, Diebach.

Geschäftsführer: Oberrevisor Grahmück, Nürnberg.

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

1. Geldabteilung.

Fernsprecher 8314, 8315, 8316.

Drahtanrede: Raiffeisen-Bank. Postsparkonto Amt Nürnberg 145.

Girokonto bei der Reichsbank, kgl. Hauptbank, Bayer. Notenbank,

Dresdner Bank, Deutschen Bank, Städt. Sparkasse, Nürnberg.

Filialdirektor: Verbandsdirektor Oekonomierat Hedekmann, Nürnberg.

Geschäftsführer: Grundmann, Nürnberg.

2. Warenabteilung:

Fernsprecher 8314, 8315, 8316. Drahtanrede: Raiffeisen.

Geschäftsführer: Gerhards, Nürnberg.

Lagerhausbetriebe bzw. Geschäftsstellen:

Oberbayern	Geisenfeld	Fernspr. Nr. 1	Amt Geisenfeld
	Wolnzach	" " 1	" Geisenfeld
Oberpfalz	Cham	" " 47	" Cham
Oberfranken	Igensdorf	" " 18	" Kirchenlamitz
	Kirchenlamitz	" " 22	" Thiersheim
	Thiersheim	" " 5	" Stadtsteinach
	Untersteinach	" " 15	" Langenzenn
	Hagenbüschach	" " 19	" Heilsbrunn
Mittelfranken	Heilsbrunn	" " 10	" Neustadt a. Alsb.
	Neustadt a. Alsb.	" " 41	" Lauf
	Ottensheim	" " 27	" Weißenburg
	Pleinfeld	" " 2	" Wilhelmsdorf
	Vorra	" " 2	" Wilhelmsdorf

Unterfranken Markttheidenfeld Fernspr. Nr. 54 Amt Markttheidenfeld

Schwaben { Möttingen I } " " 101 " Nördlingen
" " II } " " 9

Hohenzollern { Bislingen
Nedarhausen

Im Bau:

Oberfranken { Ebermannstadt
Heiligenstadt
Thalmässing
Mittelfranken { Höbging
Hilpoltstein.

3. Geschäftsstelle für Hohenzollern in Sigmaringen:

Geschäftsführer: Sekretär Claus, Sigmaringen.

Posen,

Ol, Naumannstraße 7.

a) Verband Raiffeisenscher Genossenschaften für die Provinz Posen, e. V.

Fernsprecher 1811. Drahtanrede: Ultraiffeisen.

Verbandsdirektor: Geheimer Regierungsrat Dr. Rang, Berlin W9,
Röthener Straße 40/41.

Geschäftsführer: Fr. W. Kraeusel, Posen.

Revisor: Dahmer.

Verbandsbezirk:

Provinz Posen.

Verbandsblatt:

Raiffeisen-Vote für Brandenburg, Schleswig-Holstein und Posen.

Bestand am 1. Juli 1918:

40 Raiffeisen-Vereine,

3 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

1 Dreschereigenossenschaft,	1 Landwirtsch. An- und
1 Gemüse- und Obstverwertungsgenossenschaft,	Verkaufsgenossenschaft.

b) Geschäftsstelle der Landwirtschaftlichen Zentral- Darlehnskasse für Deutschland.

Fernsprecher 1811. Drahtanrede: Ultraiffeisen.
Postfachkonto 900 Berlin.

Geschäftsführer: Fr. W. Kraeusel.

c) Handelsgesellschaft Raiffeisenscher Genossenschaften, Aktiengesellschaft in Berlin, Geschäftsstelle Posen.

Fernsprecher 1811. Drahtanrede: Ultraiffeisen.

Geschäftsführer: Fr. W. Kraeusel.

Schwerin i. M.,

Kommandantenstraße 4—6.

a) Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für beide Mecklenburg, e. V.

Fernsprecher 1036 und 2023.

Bankkonto: Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse
für Deutschland.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Vorstandes: Oekonomierat
Burmeister.

Oberrevisor: Rudolph.

Vorsteher des Geschäftszimmers: Budzinski.

Abteilungen: Verbandsbüro, Revisions-, Gründungs-, Lehr- und
Versicherungsabteilung.

Verbandsbezirk: beide Mecklenburg, Schleswig-Holstein, freie
und Hansestadt Lübeck.

Verbandsblatt: Raiffeisen-Vote für beide Mecklenburg.

Bestand am 1. Juli 1918:

156 Raiffeisen-Vereine,

57 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

1 Bezugs- und Absatzgenossen-	3 Fischverwertungsgenossen-
schaft,	schaften,
10 Molkereigenossenschaften,	21 Elektrizitätsgenossenschaften,
1 Kartoffelrodungsgenossen-	2 Kleinbahngenossenschaften,
schaft,	3 Pferdezüchtungsgenossenschaften,
5 Viehverwertungsgenossen-	1 Interessenverband vereinigter
schaften,	Ladenschlächter,
9 Dreschgenossenschaften,	1 Raiffeisen-Viehhilfskasse.

Stiftungen und Wohlfahrtseinrichtungen:

Landhaushaltungsschule „Raiffeisen-Heim“
zu Bentwisch bei Rostock.

(Die Verwaltung geschieht durch den Verband.)

b) Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (nur Geldabteilung).

Fernsprecher 1036 und 2023.

Postfachkonto Berlin 7392. Reichsbankgirokonto Schwerin.
Filialdirektor: Verbandsdirektor Oekonomierat Burmeister.
Geschäftsführer: Peschel.

c) Handelsgesellschaft Raiffeisenscher Genossenschaften, Aktiengesellschaft in Berlin, Zweigstelle für beide Mecklenburg.

Fernsprecher 1036 und 2023.

Bankkonto: Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

Leiter der Zweigstelle und Vorsitzender des Vorstandes der Handelsgesellschaft: Oekonomierat Burmeister.

Geschäftsführer: z. Zt. in Vertretung Sartander.

Lager in Schwerin, Ludwigslust, Wismar, Ribnitz und Hagenow.

d) Raiffeisen-Viehhilfskasse

für beide Mecklenburg, e. G. m. b. H., zu Schwerin.

Fernsprecher 1086.

Bankkonto: Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

Vorsitzender: Oekonomierat Burmeister.

Geschäftsführer: Budzinski.

e) Zentralstelle für genossenschaftliche Viehverwertung.

Fernsprecher 2019.

Bankkonto: Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

Vorsitzender: Oekonomierat Burmeister.

Geschäftsführer: Hienstedt.

Straßburg i. Els.,

Kronenburger Ring 13.

a) Verband ländlicher Genossenschaften für Elsaß-Lothringen, e. V.

Fernsprecher 643.

Verbandsdirektor und Vorsitzender des Verbandsausschusses:
Graf von Andlau-Homburg zu Stotzheim (U.-Els.), Mitglied der ersten Kammer.

Geschäftsführer: Generalsekretär J. Petry, Straßburg i. Els.
Oberrevisor: C. Wolff.

Das Verbandsbüro umfaßt folgende Abteilungen: Verwaltungs- und Korrespondenzabteilung, Revisionsabteilung, kriegswirtschaftliche Abteilung, Mahn- und Inkassobüro, Bücherordnungsbüro, Versicherungsabteilung.

Verbandsbezirt:

Reichsland Elsaß-Lothringen:

Bestand am 1. Juli 1918:

471 Raiffeisen-Vereine,

20 Betriebsgenossenschaften, und zwar:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 Un- u. Verkaufsgenossenschaft, | 1 Großeinkaufsgenossenschaft der |
| 10 Mollereigenossenschaften, | Kolonialwarenhändler, |
| 3 Winzervereine, | 1 Zentralkreditgenossenschaft. |
| 4 Kornhausgenossenschaften, | |

Die Genossenschaften umfassen rund 59 000 Mitglieder.

Verbandsorgan:

Genossenschaftsblatt für Elsaß-Lothringen.

Kriegssammlung, bezweckt Unterstützung und Wiedererrichtung der Existenz der durch den Krieg in Not geratenen Raiffeisen-Männer und -Frauen in Elsaß-Lothringen (Flüchtlingskassen).

b) Filiale der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland.

Fernsprecher 643.

Postfachkonto 352 Karlsruhe. Reichsbankgirokonto Straßburg.
Filialdirektor: Verbandsdirektor Graf von Andlau-Homburg zu Stotzheim (U.-Els.).

1. Geldabteilung

Geschäftsführer: Luz.

2. Warenabteilung:

Geschäftsführer: Kienz.

Bevollmächtigte: Petry, Luz.

Lagerhalle. — Maschinenhalle.

Kornhäuser: Artolsheim, Diebolsheim, Farschweiler.

c) Elßaß-Lothringer Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H.

Fernsprecher 643.

Direktor: Verbandsdirektor Graf von Andlau-Homburg
zu Stotzheim (U.-Elß.).

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Mühlenbesitzer Hoer, Großblitters-
dorf (Lothr.).

Anhang.

Deutsche ländliche Genossenschafts-Bücherei.

- Band 1. Das Hypothekenrecht für den Landmann. Von
Landgerichtsrat Remy. Gebunden M 2.75
- Band 2. Güterhandel und Güterschlächtere. Pfarrer Sell.
10 Bogen stark. Broschiert M 1.50
- Band 3. Kurzer Führer durch das deutsche Genossenschafts-
wesen. Von Dr. Aldermann. 2. Aufl. Broschiert M 0.80
- Band 4. Anleitung zur Geschäfts- und Buchführung der
Raiffeisenschen Spar- und Darlehnskassen-Vereine.
10. Auflage. 1913. (Vergriffen) Gebunden . . M 6.—
- Band 5. Versicherungs- und Genossenschaftswesen als
wechselseitige Hilfsorganisationen. Von Dr. jur.
Wuttig. Broschiert M 3.—
- Band 6. Leitfaden über die Anwendung der Warenumsatz-
und Quittungssteuer für ländliche Genossenschaften.
Von Dr. Franz Füll. 1916. (Vergriffen.) . . . M 0.50
- Band 7. Anleitung zur doppelten Buchführung für Raiff-
eisensche Spar- und Darlehnskassen-Vereine. Geb. M 6.—

Raiffeisen-Bücherei.

- Band 1. Die Raiffeisen-Organisation. 11. Auflage . . M 0.15
- Band 2. Friedrich Wilhelm Raiffeisen und die nach ihm
genannten ländlichen Darlehnskassen-Vereine.
5. bedeutend vermehrte Auflage M 0.60
- Band 3. Die Darlehnskassen-Vereine in ihrer wirtschaft-
lichen, sozialen und sittlichen Bedeutung . . . M 0.15
- Band 4. Die Raiffeisenschen Spar- und Darlehnskassen-
Vereine, segensreiche Werkstätten christlicher
Nächstenliebe. 5. Auflage M 0.15

- Band 5. Sind die ländlichen Spar- und Darlehnskassen-Vereine nach Raiffeisenschem System besser als andere Genossenschaften und Kassen? M 0.15
- Band 6. Raiffeisen. Ein ländlicher Sorgenbrecher und christlich-sozialer Segensstifter. 10. Auflage M 0.15
- Band 7. Leifaden der Düngelehre. 4. neubearbeitete und vermehrte Auflage. Kartonierte M 0.60
- Band 8. Die ländlichen Genossenschaften im Kampfe mit der wirtschaftlichen Not M 0.15
- Band 9. Die Viehgewährschaft nach dem bürgerlichen Gesetzbuch. Mit erläuternden Bemerkungen M 0.10
- Band 10. Leifaden der Fütterungslehre. Geheftet M 0.45, kartoniert M 0.60
- Band 11. Unbeschränkte oder beschränkte Haftpflicht? Welche Art der Rechtsform ist für die ländlichen Kreditgenossenschaften die geeignetste? Von A. Buchrucker M 0.15
- Band 12. Raiffeisen im Kampfe Anno 05. Vortrag, gehalten am 6. Juli 1906 zu Coblenz von Pfarrer A. Meyenschein, Altenhafflau M 0.15
- Band 13. Tugenden eines Raiffeisen-Mannes. Vortrag, gehalten am 6. Juli 1906 zu Coblenz von Pfarrer Kempf, Gerbach M 0.15
- Band 14. Die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der ländlichen Genossenschaften. Von Dr. jur. et phil. Albert Hesse, Halle a. S. M 0.15
- Band 15. Die Bedeutung der ländlichen Genossenschaften für die Gemeinde und den Staat. Von Dr. Karl Steinbrück, Halle a. S. M 0.15
- Band 16. Der Kampf um das Glück auf dem Lande. Von Pfarrer Hesselbacher, Karlsruhe M 0.15
- Band 17. Raiffeisens Leben. Von Pfarrer A. Meyenschein, Altenhafflau M 0.15
- Band 18. Die Raiffeisen-Vereine als Kulturträger. Von Pfarrer Wildhagen, Cumlosen M 0.15
- Band 19. Warum soll und warum kann man ohne Bedenken dem Spar- und Darlehnskassen-Verein beitreten? M 0.15

- Band 20. Zum Gedächtnis an den Todestag F. W. Raiffeisens. 1888 — 11. März — 1913. Mit Mitteln der Raiffeisenschen Kaiser-Wilhelms-Jubiläumstiftung herausgegeben vom Generalverband der ländlichen Genossenschaften für Deutschland, e. V., Berlin M 0.25
- Band 21. Das ländliche Genossenschaftswesen im heutigen Wirtschaftsleben. Vortrag, gehalten am 5. Juni 1914 in Berlin von Prof. Dr. Wygodzinski, Bonn M 0.15
- Band 22. Raiffeisen und die Bauernseele. Von Geheimem Regierungsrat Dr. Rang, Berlin M 0.15
- Band 23. Kriegsernährung in Stadt und Land. Vortrag, gehalten am 26. Juni 1918 in Nürnberg von Rechtsrat Dr. Dr. Weiß, Nürnberg M 0.15
- Band 24. Ziele der Raiffeisenschen Volkswohlfahrtspflege. Vortrag, gehalten am 26. Juni 1918 in Nürnberg von Pfarrer Dr. Hillmann, Dellbrück (Rheinland) M 0.15

Sonstige vom Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften und der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse herausgegebenen Druckschriften.

- Aus dem Leben F. W. Raiffeisens. Von Dr. Willy Krebs. Kartonierte M 2.—
- Kleine Anleitung zur Geschäftsführung der Raiffeisen-Vereine. Teil I der Anleitung zur Geschäfts- und Buchführung der Raiffeisenschen Spar- und Darlehnskassen-Vereine M 1.—
- Anleitung für eingetragene Genossenschaften zum Verkehr mit dem Registergericht. Von A. Buchrucker. Gebunden M 1.50
- Anleitung zur Geschäfts- und Buchführung der Winzervereine. Kartonierte M 1.—
- Anleitung zur Buchführung für Elektrizitätsgenossenschaften. Gebunden M 6.—

- Merkbuch für den bargeldlosen Zahlungsverkehr.** Geheftet *M* 0.25
Merkbuch für den Wechsel- und Wechsel-Inkasso-Verkehr der Spar- und Darlehnskassen-Vereine. Geheftet . . . *M* 0.60
Leitfaden für das Wertpapiergeschäft der Raiffeisenschen Spar- und Darlehnskassen-Vereine. Dienstsanweisung für Verbandsrevisoren (zum Dienstgebrauch). Geheftet *M* 0.25
Statuten, Bücher und Formulare für den Geschäftsverkehr der Spar- und Darlehnskassen-Vereine und An- und Verkaufsgenossenschaften, Molkereigenossenschaften, Winzergenossenschaften, Brennereigenossenschaften, Kartoffelflockenfabriken, Dreschgenossenschaften, Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Ferkelzuchtgenossenschaften, Elctritizitätsgenossenschaften, Viehversicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Bücher und Formulare nach den Vorschriften des Weingesetzes 1909 und für den Scheckverkehr, Formulare für den Verkehr mit dem Registergericht, Pfennig-, Schulsparkassen- und Heimsparkassen-Einrichtungen usw.
Raiffeisen-Liederbuch. 4. bedeutend vermehrte Auflage. Preis *M* 0.20, in Partien von 25 Stück an das Stück *M* 0.10
Raiffeisen-Taschen-Notiz-Kalender. Gebunden, mit Tasche, Bleistift, auswechselbarem Abreiß-Notiz-Block und registerartigem Monatsauschnitt *M* 1.—
Zinstabelle. Neue Hilfstafeln zur Berechnung der Zinsen aus 1 bis 50000 Mark Kapital für 1 bis 30 Tage und 2 bis 12 Monate, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet, zu 1, 2, 2½, 3, 3¼, 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾, 5, 5¼, 5½, 5¾ und 6 0/0. Broschiert *M* 2.—, gebunden *M* 2.50
Hilfstafelbogen, enthaltend dieselben Prozentsätze wie die vorstehende Zinstabelle (jeder Bogen enthält einen Prozentsatz) *M* 0.25
Moment-Zinsrechner „Raiffeisen“ mit 2 Satz Platten, enthaltend die Prozentsätze 3½, 3¾, 4, 4½, 4¾, 5 0/0 und 3, 3¼, 4¼, 5¼, 5½, 5¾ 0/0. Apparat einschl. 1 Satz *M* 7.50

